

«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»

Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

30.08.2024, 11:30 Uhr, Hörsaal 3

Roger Bisig, GS LDK, Valentina Hemmeler Maïga (GE), Frédéric Brand (VD), Nadine Degen (FR), Mario Bürgler (SZ)

[Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024](#)



10'	30 Jahre Direktzahlungen - ein Erlebnisbericht	Roger Bisig Hörsaal 3
10'	Vision der LDK für die Landwirtschafts- und Ernährungspolitik	Valentina Hemmeler Maïga Hörsaal 3
30'	Gruppendiskussion: Wissen und Können statt Kochrezept	Frédéric Brand Hörsaal 3
	Gruppendiskussion: Vereinfachen, aber richtig!	Nadine Degen Hörsaal 1
	Gruppendiskussion: Leistungsnachweis einfach gemacht	Mario Bürgler Hörsaal 2
20'	Reporting aus den Gruppen und fünf take-home messages	Berichterstatter Valentina Hemmeler Maïga Hörsaal 3

«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»

Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

30 Jahre Direktzahlungen - ein Erlebnisbericht

Roger Bisig, Generalsekretär LDK, **Stefan Rohrer**, Landwirtschaftsamt Kt ZG
Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024



KOLAS | COSAC

Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz
Conférence suisse des services de l'agriculture cantonale
Conferenza svizzera delle sezioni dell'agricoltura cantonale

1989 Erfindung Internet

1992 erster Internetbrowser

1992 Offizielle BLW-
Erhebungformulare

1992 – 1994 Admin von Hand auf
Papier und einfachste Office

1994 Windows 95 und Office 95

1995- 2002 Agrizen Access-DB

1996 Flächenverzeichnis auf
Basis Grundbuch

1997 Neu Outlook
und MS Office 97

1998 Windows 98

1992 Einführung DZ nach
Art. 31a und Art. 31b LWG

1992 EWR-Nein

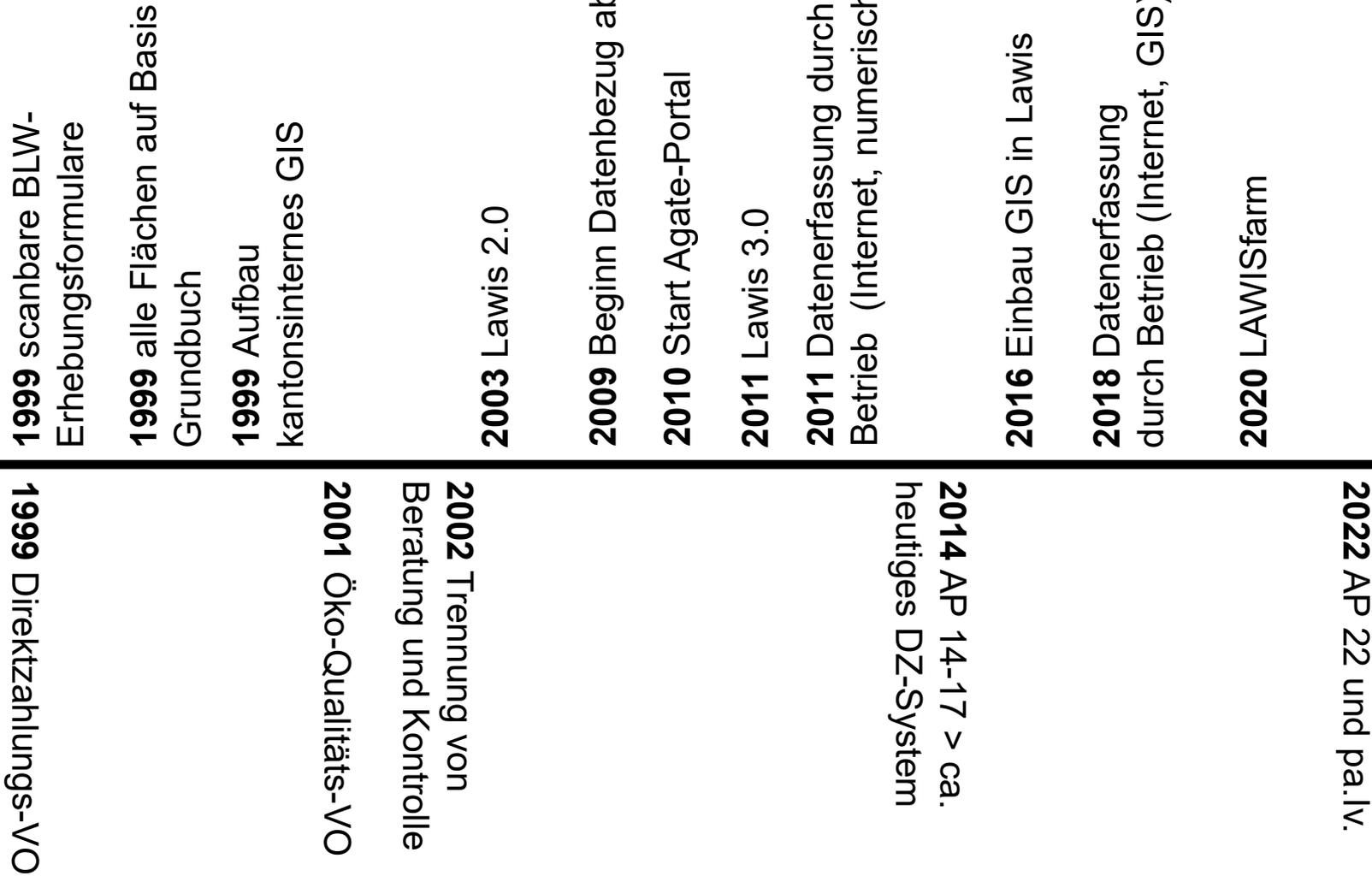
1996 Abstimmung 104 BV

1998 heutiges LWG

Tagesschau vom 31.01.1992

KOLAS | COSAC

Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz
Conférence suisse des services de l'agriculture cantonaux
Conferenza svizzera delle sezioni dell'agricoltura cantonali



AP 2002, AP 2007, AP 2011, AP 14-17, pa.lv. 497, AP22

Fazit:

- Ohne IT keine Direktzahlungen
- Admin DZ: vom Hobby zum hochqualifizierten Spezialisten und Kommunikations-Künstler (Acker-BFF)

Was kommt als nächstes?

- Dank once-only-Doktrin Datenbezug ab FMIS?
- Einsatz von KI zur Datenauswertung z.B. Kontrolle Feldkalender
- Nutzung von Luftbildern zur automatischen Flächen- und Kulturenerkennung oder Überprüfung von Bewirtschaftungsanforderungen;



«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»
Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

Vision der LDK für die Land- und Ernährungspolitik

Valentina Hemmeler Maïga, Directrice générale de l'Office cantonal de
l'agriculture et de la nature canton de GE

Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. – 30. August 2024



LDK- Vision für die Land- und Ernährungspolitik

**Pour un système alimentaire territorial
résilient, de la semence aux déchets**

**Für ein resilientes territoriales
Nahrungsmittelsystem, vom Saatgut bis
zum Abfall**



économie – social – écologie

- **Substanzieller Beitrag an die Ernährungssicherheit unter Achtung der Umwelt;**
- **Wertschöpfungskette als wirtschaftliche und soziale Partnerschaft, d.h. gerechte Verteilung des Mehrwerts über alle Glieder;**



économie – social – écologie

- **Ein territoriales Ernährungssystem, führend in der nachhaltigen klima- und tierfreundlichen Produktion und der Innovation;**
- **Alle Akteure des landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystems LIWIS teilen diese Ziele, ziehen am selben Strick und fördern die internationale Zusammenarbeit und die angewandte Forschung;**



économie – **social** – écologie

- **Die Konsumentinnen und Konsumenten sind systematisch in lokale Ernährungsinitiative eingebunden und handeln verantwortungsbewusst. Sie reduzieren den Fußabdruck ihres Konsums auf das Klima und die Ökosysteme massgeblich. Dabei ernähren sie sich gesund und ausgewogen.**
- **Gemeinde, Städte, Kantone und der Bund treiben die Weiterentwicklung der Schweizer Ernährungspolitik mit einer gemeinsamen Vision gemeinsam voran und nutzen Synergien.**



«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»

Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

Gruppendiskussion 1

Wissen und Können statt Kochrezept

Frédéric Brand, directeur de la direction de l'agriculture de la viticulture et des améliorations foncières du Ct VD; Président der KOLAS

Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024



Art. 104 BV:

1 Der Bund sorgt dafür, dass die Landwirtschaft durch eine nachhaltige und auf den Markt ausgerichtete Produktion einen wesentlichen Beitrag leistet zur:

- a. sicheren Versorgung der Bevölkerung;
- b. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und zur Pflege der Kulturlandschaft;
- c. dezentralen Besiedlung des Landes.

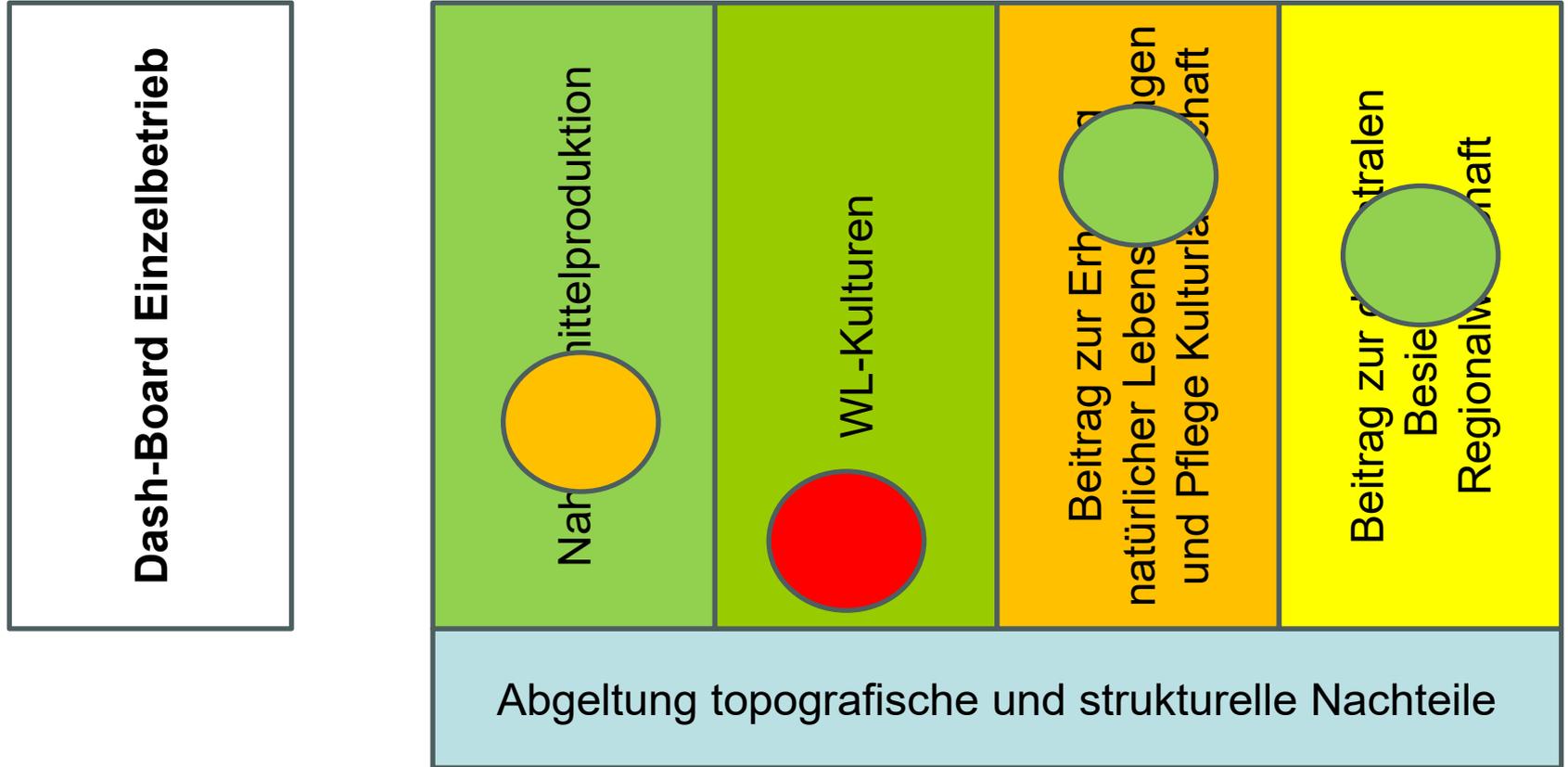
2 Ergänzend zur zumutbaren Selbsthilfe der Landwirtschaft und nötigenfalls abweichend vom Grundsatz der Wirtschaftsfreiheit fördert der Bund die bodenbewirtschaftenden bäuerlichen Betriebe.



Grundkonzept:

1. Ausgleich von topografischen und strukturellen Nachteilen;
2. Belohnung für Nahrungsmittelproduktion (inkl. Futtermittel, Saatgut, Zuchttiere), Zusatz-Belohnung für Nahrungsmittel der wirtschaftlichen Landesversorgung;
3. Unterstützung von Leistungen zugunsten des Erhalts natürlicher Lebensgrundlagen und Pflege der Kulturlandschaft (gemeinwirtschaftliche Leistungen);
4. Belohnung für den Beitrag zur dezentralen Besiedlung.





Wissen und Können statt Kochrezept:

- Sich auf die Verfassungsziele konzentrieren / zurückbesinnen > ja;
- Ausgleich der natürlichen Nachteile (Topografie, Strukturleitbild) > ja;
- Aber wie? > Uneinigkeit > Kampf der Interessen;
- Neue Lösung löst Verlustängste aus;
- Was ist die Leistung der dezentralen Besiedlung? Wie kann sie bewertet werden?
- Obwohl die Kräfte des Marktes nicht beherrscht werden können, spielen sie eine grosse Rolle in der Entscheidung des Einzelbetriebes;
- Hohe Stützung – tiefe Preise <> tiefe Stützung – hohe Preise? >> Verantwortung der von Handle und Verarbeitung!



«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»
Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone
Gruppendiskussion 2
Vereinfachen, aber richtig!

Nadine Degen, Leiterin Sektion Landwirtschaft Kt FR
Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024



- **Bsp. 1: Extensiv genutzte Wiese**
 - Keine Düngung; Keine PSM; eidg. Schnitttermin
 - ~~in Absprach mit FS N&L -> anderer Schnitttermin; andere Bewirtschaftungsform~~
- **Bsp. 2: Persönlicher Sozialversicherungsschutz**

	VOP 24	einfach
Wer	Einkommens- und Altersgrenzen	alle
Was	Erwerbsausfall; Invalidität	Invalidität
Kontrolle	Inhaltliche Prüfung der Policen durch das Amt	Selbstdeklaration + Bestätigung der Versicherung

Motto: Eine Hecke muss alle 10 – 15 Jahre auf den Stock zurückgeschnitten werden.

- Es gibt **17 BFF-Typen** (Art. 55 DZV) in mindestens 22, de facto aber in unendlich vielen Variationen > Mikromanagement des BLW auf Stufe Einzel-Blüemli > muss abgeschafft werden!

Lösung: 5 BFF-Typen und Aufgabenteilung beachten:

BFF-Typ		NHG	Branche
1	Feucht	Ausdifferenzierung zur Anpassung an die speziellen Bedürfnisse des konkreten Objekts. Entschädigung via Beiträge aus dem NHG .	Ausdifferenzierung zwecks Profilierung am Markt . Die Entschädigung erfolgt über den höheren Markterlös.
2	Trocken		
3	extensiv		
4	Hecke		
5	Bäume		

- **Einst: Reformen der Rahmenbedingungen – heute: Mikromanagement**
 - Alle +/- 4 Jahre eine Gesetzesreform
 - Alle Jahre Änderung von zahlreichen Details auf Stufe Verordnung und Anhänge
- **Ergebnis:**
 - Überblick geht verloren,
 - Unsicherheit für (Betriebs-) Planung, Investitionen, Absatzentwicklung, Versorgungssicherheit

Forderung: Stabilität

- Dauer Zahlungsrahmen **8 Jahre**;
- In dieser Periode **keine** Änderung von Gesetz und Verordnungen



Vereinfachen, aber richtig:

- Reformen nur dann, wenn wir sie brauchen > Stabilität;
- Konsens über die Ziele finden;
- Bundesgeld gezielt investieren. Sich trauen, radikal zu denken >> Offenheit vs Verlustängste
- Gleichberechtigung kann nicht immer das erste Ziel sein



«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»

Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

Gruppendiskussion 3

Leistungsnachweis einfach gemacht

Mario Bürgler, Vorsteher Amt für Landwirtschaft Kt SZ, Vorstand KOLAS
Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024



Kontrollaufwand ÖLN

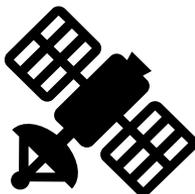
Aussagen	1 = stimmt überhaupt nicht	2	3	4	5	6	7 = stimmt vollkommen
«Ich identifiziere mich mit dem Direktzahlungssystem des Bundes.»	4%	18%	23%	32%	16%	7%	0%
«Ich halte die gegenwärtigen Kontrollmassnahmen für die Direktzahlungen für wichtig.»	0%	8%	22%	36%	23%	12%	0%
«Ich halte die gegenwärtigen Pflichten zur Aufzeichnung von Betriebsdaten für richtig.»	2%	11%	28%	35%	21%	4%	0%
«Ich fühle mich durch die Direktzahlungskontrollen in meinem unternehmerischen Freiraum eingeschränkt.»	1%	9%	12%	18%	25%	26%	9%
«Die Sanktionen/Bussen bei einer Verletzung der ÖLN-Auflagen sind gerechtfertigt.»	3%	17%	21%	32%	19%	7%	2%

Agroscope (2022)

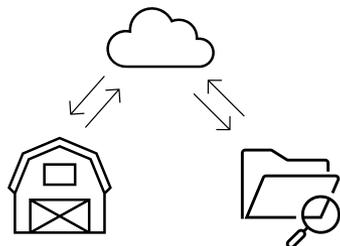
➔ Landwirte erkennen Bedarf an ÖLN-Kontrollen – fühlen sich durch die heutige Umsetzung jedoch unternehmerisch Eingeschränkt.

Beispiele neue Nachweismöglichkeiten

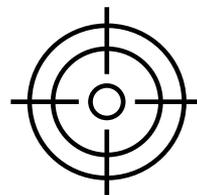
Risikobasierter Abgleich von Sattelitendaten mit parzellenscharfer Deklaration



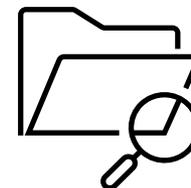
Vorhandene Stalldaten bei der Kontrolle nutzen



Geolocalisierung von Tieren als Ersatz für das Auslaufjournal



Nutzung vorhandener Daten aus den Kantonssystemen und / oder FMIS



 Nur noch Beiträge, die so kontrolliert werden können.
Keine Scheingenaugigkeiten dafür Einsatz von Algorithmen und KI.

Leistungsnachweis einfach gemacht:

- KI und die technischen Möglichkeiten nutzen (z.B. Feldkalender);
- GPS und die Daten der Feldspritze nutzen.
- Einfache Apps für Natel einführen um deren Nachweise zu erleichtern (z.B. Pflanzenerkennung, „Flora und incognita“ kostenlose App);
- Bekanntgabe der Kontrolldaten (Erinnerungsnachricht als Hilfestellung dem Landwirten zustellen, was muss er wann erledigt haben?);
- (Daten-) Austausch mit den Privaten Labels, anderen Kantonen etc. (Standard festlegen) damit es KI-Lösungen gibt
- Alle Kontrolle aus gleicher Hand

Fazit: Digitalisierung umfassend nutzen, muss aber auch Durchlässig sein.



Leistungsnachweis einfach gemacht:

- Apps haben Probleme mit den Interface und mit dem Datenaustausch (Datenschutz)
- Strikte Trennung zwischen Beratung und Kontrolle wird nicht begrüsst
- Die Transparenz (gläserner Landwirt) schafft eine Barriere
- Die Digitalisierung ist Fluch und Segen zu gleich
- Unterschied zwischen nice to have und must have
- Welche Ziele hat die AP? Sie soll keine Übung für alle sein.
- Mut zur Lücke haben (Was hätte diese Annahme für Auswirkungen (Vollzug, Kantone, Landwirtschaft, Kosten und Nutzen).

Die Agrarpolitik insbesondere der Leistungsnachweis muss umfassend überarbeitet werden. Datenschutz beachten

«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?»

Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

Reporting aus den Gruppendiskussionen

Frédéric Brand, Nadine Degen, Mario Bürgler

Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024



«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?» Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone **5 Take-home messages**

Valentina Hemmeler Maïga, Directrice générale de l'Office cantonal de l'agriculture et de la nature canton de GE

Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024



Die 5 take-home messages

1. Moins de conditions, de charges et de variantes;
2. Système de contrôle basé sur les risques et utiliser d'avantage l'aide de la numérisation;
3. Ne pas introduire des PD pour tout, laisser un espace à la différenciation par le marché (labels, etc.). Valoriser les savoirs et connaissances des agriculteurs;
4. Chacun prend ses responsabilités >> aussi la transformation et la distribution!
5. Redonner du sens! Le mille-feuille des réformes de la PA est si épais et complexe que les acteurs y ont perdu le sens. => réduire et fixer des objectifs!



«Agrarpolitik 2030: Wie gelingt die Vereinfachung?» Vereinfachungen in der Agrarpolitik – Sicht der Kantone

Danke!

Roger Bisig, GS LDK, Valentina Hemmeler Maïga (GE), Frédéric Brand (VD),
Nadine Degen (FR), Mario Bürgler (SZ)

[Schweizer Agrarpolitik Forum vom 29. - 30. August 2024](#)

